

Beder, Robert

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **113 (1932)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prof. Dr. Robert Beder

1885—1930

Am 19. November 1930 starb unerwartet rasch an einer akuten Kehlkopf-Diphtheritis, erst 45jährig, Dr. Robert Beder, Professor der Mineralogie und Geologie an der Universität Córdoba (Argentinien) und Mitglied der dortigen Akademie der Wissenschaften. Mit ihm ist nicht nur ein ausgezeichneter Fachgelehrter auf dem Gebiete der Geologie, Mineralogie und Lagerstättenkunde dahingegangen, der eine ehrenvolle Erwähnung in diesen Blättern vollauf verdient, sondern wir haben auch den Hinschied eines jener Schweizer Naturwissenschaftler zu beklagen, die fern von ihrer kleinen Heimat, in aufopfernder und rastloser Arbeit sich einen geachteten Namen schufen und so mithalfen, das Ansehen ihres Landes und seiner Schulen in aller Welt zu fördern. Robert Beder wurde am 16. Februar 1885 in Zürich geboren. Er durchlief die Volks- und Industrieschule seiner Vaterstadt, um hierauf an der naturwissenschaftlichen Abteilung der E. T. H. Mineralogie und Geologie zu studieren. Die Anregung zu dieser Wahl hatte er von seinem Onkel, Ofenfabrikant A. Bodmer-Beder, der sich in seinen Mussestunden intensiv mit diesen Gebieten beschäftigte, erhalten. 1908 erwarb er sich das Diplom eines Fachlehrers in Naturwissenschaften mit Mineralogie und Geologie als Hauptfächern, 1909 erfolgte seine Promotion zum Dr. phil. an der Universität Zürich auf Grund einer unter U. Grubenmann angefertigten Arbeit, betitelt: „Über basische Eruptivgesteine im ostschweizerischen Verrucano.“ Anschliessend erfolgten Studienaufenthalte bei A. Lacroix in Paris, in Berlin, Belgien, Österreich, in den böhmischen Erzgebieten, sowie wiederholt bei E. A. Wülfing in Heidelberg, wo er eine Zeit lang auch eine Assistentenstelle bekleidete. Eine entscheidende Wendung erhielt sein Leben, als er 1911 von Santiago Roth an das La Plata-Museum, Buenos Aires, berufen wurde, um bei der topographischen und geologischen Kartierung der Provinz Buenos Aires mitzuwirken. Schon 1912 trat er als Landesgeologe an die Dirección General de Minas, Geología y Hidrología des argentinischen Ackerbauministeriums über. In dieser Stellung hatte er ein vollgerüttelt Mass von Arbeit zu bewältigen. Als Ausländer hatte er vielfach unter erschwerten Bedingungen zu arbeiten, dass er ihrer Herr wurde und sich durch seine sachkundige, unermüdliche Arbeit das Vertrauen der

Behörden erringen konnte, das zeugt neben einer grossen Anzahl, zum Teil umfangreicher wissenschaftlicher Publikationen für seine hervorragenden Qualitäten. Seine besonderen Arbeitsgebiete waren die Geologie der Cordilleren, diejenige von Patagonien, sowie Grundwasser- und Lagerstättenfragen. Besonders beschäftigten ihn die Sierra de Córdoba und Teile der Provinz Catamarca. Auch die Nachbarrepublik Paraguay bereiste er verschiedentlich. 1926 wurde Robert Beder an den Lehrstuhl für Mineralogie und Geologie der Universität Córdoba berufen, von wo aus er sich neben dem Unterricht noch weiter an der geologischen, mineralogischen und lagerstättenkundlichen Erforschung Argentiniens beteiligte. Mitten in der Feldarbeit traf ihn die Krankheit, die ihn so unerwartet rasch dahinraffte. Sein Tod ist ein grosser Verlust, in erster Linie für Argentinien, das ihm zur zweiten Heimat geworden war, aber auch für die Schweizer Wissenschaft, mit der er nie aufgehört hatte, ausgezeichnete und enge Beziehungen zu unterhalten. Zweimal, 1922 und 1927/28 hatte er die alte Heimat besucht, überall alte Freunde und Bekannte aufsuchend und neue Beziehungen anknüpfend. Anlässlich seines zweiten Besuches hatte auch der Schreiber das Vergnügen, seine Bekanntschaft zu machen. 1922 hatte er in grosszügiger Weise die reichhaltige Gesteins- und Dünnschliffsammlung seines eingangs erwähnten Onkels A. Bodmer-Beder dem Mineralogisch-Petrographischen Institut der E. T. H. zum Geschenk gemacht. Am stärksten trifft sein Tod vielleicht unsere zahlreichen Landsleute in der grossen südamerikanischen Republik, mit denen er ausgezeichnete Beziehungen unterhalten hatte, besonders wohl die Schweizer Kolonie in Córdoba, die in ihm den Präsidenten des dortigen Schweizer Vereins verloren hat. Er wird auf beiden Seiten des Ozeans unvergessen bleiben.

Verzeichnis der wissenschaftlichen Publikationen von Robert Beder ¹

- 1909 Über basische Eruptivgesteine im ostschweizerischen Verrucano. Inaug. Diss. Univ. Zürich.
- 1910 Kleine Notizen zur mikrophotographischen Aufnahme von Dünnschliffen. C. B. f. Min. etc. 1910, p. 499.
- 1913 Las vetas con magnetita (martita) y las de wolframita de la pendiente occidental del Cerro de Morro, Prov. de S. Luis. Bol. Dir. Gen. Min. Geol. Hidr. ser. B. (Geol.) 3. Buenos Aires, 12 p., 5 Taf.
- Las cales cristalino-granulosas de la Sierra de Córdoba y sus fenómenos de contacto. *ibid.* 7. Buenos Aires, 16 p., 4 Taf., 6 Fig.
- 1916 Los yacimientos de los minerales de Wolfram en la República Argentina. *ibid.* 12. Buenos Aires, 26 p., 1 Taf. s. a. Proc. sec. Panamerican Congr. Wash. 1915, 8 p. 905. 1917.
- Estudios geológicos y hidrológicos en los alrededores de Villa Dolores, Prov. de Córdoba. *ibid.* 16. Buenos Aires, 12 p., 1 Taf.
- 1917 Contribución a la Cristalografía del diópsido de las cales cristalinas de la Sierra de Córdoba. *ibid.* 16, Buenos Aires, 12 p., 1 Taf.
- 1918 (zusammen mit Anselmo Windhausen) Sobre la presencia del devónico en la parte media de la República del Paraguay. Bol. Ac. Nac. de Ciencias de Córdoba 23, pp. 255—262.

¹ In verdankenswerter Weise zusammengestellt von Frau Beder-Kern.

- 1918 Contribución a la Mineralogía Argentina: 1. Apuntes cristalográficos sobre el topacio de S. Salvador, Catamarca. 2. Estudios ópticos sobre la casiterita de S. Salvador. Sobre un método para identificar piedras pulidas con el goniómetro. Soc. Arg. de Ciencias Naturales, primera reunión nac. en Tucumán 1916. Buenos Aires, 13 p., 3 Fig.
- 1921 Breve recopilación de los yacimientos de materiales explotables de la República Argentina con especial atención a los últimos descubrimientos. Bol. Dir. Gen. Min. Geol. Hidr. ser. B. (Geol.) 26. Buenos Aires, 24 p.
- Estudio petrográfico de algunas rocas, publicado en: A. Windhausen, Informe sobre un viaje de reconocimiento geológico en la parte nordeste del Territorio del Chubut con referencia especial a la cuestión de la provisión de agua de Puerto Madryn. *ibid.* 24. Buenos Aires.
- Los yacimientos de mineral de hierro de Caápucú, Quyquyó y San Miguel y el de mineral de manganeso de la Cordillerita, República del Paraguay. Bol. Ac. Nac. de Ciencias de Córdoba 25. pp. 170--182.
- Die Wolframlagerstätten der argentinischen Republik und ihre Bedeutung für die schweizerische Industrie. Schweiz. Min. Petr. Mitt. 1. pp. 44—54.
- 1922 Informe sobre estudios geológico-económicos en la Provincia de Catamarca. 1. La mina de Wolframita „San Antonio“ y los filones inmediatos en el Departamento Belén. 2. Los yacimientos de caolín de Siján y Mutquín y las tierras de color de Valle Muerto en el Departamento Pomán. Bol. Dir. Gen. Min. Geol. Hidr. ser. B. (Geol.) 31. Buenos Aires. 27 p., 12 Fig., 1 Karte.
- a) Los filones de Fluorita en la quebrada del Río seco, Departamento Chacabuco, Prov. de S. Luis. b) El yacimiento de mineral de tungsteno „Los Avestruces“, Dep. S. Martín, Prov. de S. Luis. c) Sobre la presencia de nitratos cerca de Ojo de Agua, Dep. Minas, Prov. de Córdoba. Bol. Dir. Gen. Min. Geol. Hidr. ser. F. (Informes preliminares y comunicaciones) pp. 31—41.
- Estudios geológicos en la Sierra de Córdoba, especialmente de las calizas cristalino-granulosas y sus fenómenos de metamorfismo. Bol. Dir. Gen. Min. Geol. Hidr. ser. B. (Geol.) Buenos Aires, 79 p., 18 Fig., 1 Taf.
- 1923 Sobre un hallazgo de fósiles pérmicos en Villarica, Rep. del Paraguay, Bol. Ac. Nac. de Ciencias de Córdoba 27, pp. 9—12.
- Estado actual de nuestros conocimientos sobre la existencia de mineral de hierro en la República Argentina. *Ibid.* 27, pp. 121—134.
- 1925 Informe sobre la existencia de mineral de hierro en los alrededores majores de Potrerillos y Lachenta en la Provincia de Mendoza. Publ. 6 de la Dir. Gen. Min. Geol. Hidr. Buenos Aires.
- Algunas observaciones sobre el yacimiento de mineral de hierro de la mina Romay, cerca de Albigasta, Prov. de Catamarca. *Ibid.* 11. Buenos Aires.
- Informe sobre un yacimiento de mineral de hierro en la Sierra de Paganzo, Prov. de la Rioja. *Ibid.* 12, Buenos Aires.
- 1926 Sobre fuegos fatuos. Gaea, An. Soc. Arg. de Est. Geogr. 2.
- Las concreciones de mineral de manganeso en los estratos del Terciario Sub-Andino de Puerto Quemada, Dep. de Burruyacu, Prov. de Tucumán. Publ. 16 Dir. Gen. Min. Geol. Hidr. Buenos Aires.
- 1927 Los yacimientos minerales de la República Argentina relacionados con las rocas ígneas de las diferentes épocas geológicas. Rev. Univ. Córdoba 14.
- Sobre una Andesina procedente de Alta Gracia, Prov. de Córdoba. Bol. Ac. Nac. Ciencias Córdoba 30, pp. 1—15, 2 Taf.
- 1928 Los yacimientos de mineral de plomo en el Departamento de Yavi de la Prov. de Jujuy con algunas consideraciones geológico-económicas sobre el Norte de las Provincias de Jujuy y Salta. Publ. 38 Dir. Gen. Min. Geol. Hidr. Buenos Aires, 50 p., 8 Fig., 1 Karte.
- La Sierra de Guasayán y sus alrededores. Una contribución a la Geología y Hidrología de la Provincia de Santiago del Estero. *Ibid.* 39. 171 p., 30 Fig., 3 Taf.

- 1929 Los yacimientos del mármol de Quilpo, Dep. Cruz del Eje, Prov. de Córdoba. *Revista Minera* 1.
— Zusammen mit M. Fernandez, H. Seckt, A. Windhausen, La escuela de ciencias naturales, su historia, su funcionamiento y sus fines. Córdoba.
- 1930 Nociones de Mineralogía, para enseñanza primaria y secundaria. Buenos Aires, Peuser. 226 p., 89 Fig., 12 Kristallnetze.
— Sobre la existencia de platino en una serpentina de Alta Gracia, Prov. de Córdoba. *Revista Minera* 2.
— Apuntes sobre el estado actual de la minería en la Sierra de Córdoba. „Riel y fomento.“
— La Sierra Norte de Córdoba. *Ibid.*
— Zusammen mit J. Olsacher, Sobre un caso de cinc nativo. *Revista Minera* 2.
- 1931 Los yacimientos de minerales de manganeso en el Norte de la Prov. de Córdoba y Sur de Santiago del Estero. *Ann. Mus. Nac. Hist. Nat. „Bernardino Rivadavia“* 36, pp. 431—502, 16 Fig., 1 Karte.
- 1932 Über einen Andesin von Alta Gracia, Prov. Córdoba, Argentinien. (Herausgegeben von Johann Jakob Schweiz. *Min. Petr. Mitt.* 12.

Für Robert Beder sind folgende Nachrufe erschienen und wurden bei der Abfassung des vorliegenden benützt:

In *Revista Minera* 3, 1931, pp. 90—95, Nekrolog für Dr. Roberto Beder.
Zum Andenken an Robert Beder, 1885—1930, von K. Göhri und Leo Wehrli, Zürich 1931.

Robert Beder, 1885—1930, von E. Brandenberger, in *Schweiz. Min. Petr. Mitt.* 12, 1932, pp. 1—4.

Conrad Burri.